

# Kurzes Allerlei

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizerische Taubstumm-Zeitung**

Band (Jahr): **1 (1907)**

Heft 22

PDF erstellt am: **23.04.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

## Kurzes Allerlei.

Von der **Geschwindigkeit der Flüsse** macht man sich gewöhnlich übertriebene Vorstellungen. Bei gewöhnlichem Wasserstande beträgt z. B. die Geschwindigkeit des Rheines bei Basel in einer Sekunde 4 m, bei Straßburg 3 m und bei Mannheim 1,3 m. Das ergibt in der Stunde  $14\frac{1}{2}$ , 11 und  $4\frac{1}{2}$  km. Als Maßstab stelle man sich einen flotten Wanderer vor, welcher pro Stunde 5 km zurücklegt. Reißende Gebirgswässer erreichen in der Sekunde 6—8 m. Die Meeresströmungen legen meistens in der Stunde nur 1 km, dagegen der Golfstrom 6—9 km zurück.

Ein Gelehrter hat kürzlich ausgerechnet, daß **die Erde 89,5 Millionen Deutsche trägt**, und daß sich dieselben in den letzten 4 Jahren um 4,75 Millionen vermehrt haben. In Europa leben 77,75, in Amerika 11, in Afrika 0,5 Millionen Deutsche. Der Rest entfällt auf Asien und Australien. Von den Deutschen in Europa kommen auf das Deutsche Reich 52,136,000 und auf Österreich 9,171,000. Auf der Erde gibt es 56 deutsche Städte mit mehr als 100,000 deutschen Einwohnern. Davon kommen auf das Reich 33, auf die Vereinigten Staaten 9, ebensoviel auf Schweiz, Niederlande und Belgien zusammengenommen, 3 auf Österreich-Ungarn und zwei auf Rußland, nämlich Riga und Lodz.

Die **Bevölkerung der Erde** betrug bei der Jahrhundertwende nach Schätzung 1,503,300,000 Seelen. Europa zählte 392,264,000 Einwohner, Asien 819,556,000 Einwohner, Afrika 140,700,000 Menschen, Nordamerika 105,714,000, Südamerika 38,482,000, Australien und die Inseln des stillen Ozeans 6,483,000 Menschen.

**Ein Arzt** untersuchte eine Anzahl von Trunksuchtsfällen. Er fand, daß zwei Drittel der Trinker, welche er behandelte, das Trinken bereits angefangen hatten, bevor sie zwanzig Jahre alt waren.

Starke Getränke treiben den Verstand aus dem Kopf, das Geld aus der Tasche, die Ellenbogen aus dem Rock und die Gesundheit aus dem Körper.

## Rechnungen und Rätsel für junge Taubstumme

### Rechnungen.

1) Auf einem Heimwesen lasten 24,000 Fr. Schulden. Welchen Unterschied im Jahreszinse macht es aus, ob derselbe zu 5% oder zu  $4\frac{1}{4}$ % festgesetzt ist? 2) Eine Türe von  $2\frac{1}{4}$  m Höhe und  $1\frac{1}{4}$  m Breite wird im ganzen Umfange mit Bandeisen beschlagen, von welchem der laufende Meter  $\frac{3}{4}$  kg wiegt. Welches Gewicht hat das erforderliche Eisen? 3) A hat 450 Fr. und B 650 Fr. zu fordern. Sie erhalten dafür im ganzen 660 Fr. Wieviel trifft es jedem im Verhältnis des Guthabens?